Nro. 36.

Krakauer Zeitung.

Samstag den 4. Mai 1805.

(Joseph Georg Traßler.)

London vom 5. April.

Gestern verbreitete man hier das Gerücht, daß Sir C. Cotton mit seiner Escadre einen Angriffs-Versuch auf die in Camaret Bey liegende Französ. Flotte gemacht hätte, bei welchem einige unsrer Schiffe auf den Strand gerathen seyn sollten. Es ergiebt sich indeß aus den auf dem Admiralitätshause vom Admiral Cotton eingegangenen Nachrichten, daß die ganze feindliche Flotte am 29sten März wieder in den innern Hafen von Brest zurückgekehrt sey.

Ein Privatschreiben von einem unsrer Schiffe aus der Gegend von Brest vom 30sten März meldet: „Wir hatten eine Convoy verfolgt, die wahrscheinlich nach Brest bestimmt war und an die Küste segelte; wir wollten sie abschneiden, als darauf am 26sten März die ganze Brester Flotte auslief. Wir schickten sogleich einen Cutter zu unsrer Flotte und Nachmittags um 4 Uhr stießen 18 Segel zu uns. Ein jeder erwartete eine Schlacht und sehnte sich darnach, als der Admiral das Signal gab, umzukehren. Der Feind lag auf einen Kanonenschuß weit vor Anker und ist nun mit seiner ganzen Flotte nach dem Hafen zurückgekehrt.“

Madrid vom 28. März.

Das Ausrüsten unsrer Flotte zu Ferrol ist am 26sten März vollendet worden, und die Schiffe sind jetzt bereit, auf

auf das erste Signal in See zu geben. Diese Flotte besteht ohne die Französischen Schiffe und außer den Fregatten und Corvetten aus 12 Linienschiffen.

Die bisher zu Cadix ausgerüstete Flotte enthält folgende

Linienschiffe:

1. Trinidad	von	134	Kanonen.
2. St. Anna	=	114	—
3. Rayo	=	100	—
4. Argonaute	=	86	—
5. St. Raphael	=	86	—
6. Terrible =	=	76	—
7. Ferme =	=	76	—
8. Glorieux =	=	76	—
9. Bahama =	=	76	—
10. Espana =	=	68	—
11. America =	=	68	—
12. Castilien =	=	62	—

Hierzu die 4 Französischen Linienschiffe, Vainqueur, Souverain, St. Just und St. Firmin, jedes von 76 Kanonen.

Fregatten: Magdaleine und Rusine, jede von 38 Kanonen.

Ferner 12 Kanonenböte zu Cadix und 18 zu Algeziras, und nicht 105, wie übertrieben auswärts nach der Angabe eines Blattes verbreitet worden, in welches Briefe aus Spanien eingerückt werden, die — auf beliebigen Vorstellungen und Raisonnements beruhen.

Paris vom 10. April.

Zu Brienne erkundigte sich der Kaiser des Abends nach einer Frau, welche eine Hütte in dasigem Gehölze bewohnt, und bei welcher der Kaiser, als er noch auf der Ecole militaire gewesen, oft Milch getrunken hatte. Als er hörte, daß sie noch lebte, ritt er am folgenden Morgen um 6 Uhr allein zu ihr, und fragte sie, ob sie Bonaparte noch kenne. Bei diesem Namen fiel die Frau zu des Kaisers Füßen, der sie mit rührender Güte aufhob und sie fragte, ob sie nichts habe, ihm anzubieten? Sie antwortete, Milch und Eyer. Der Kaiser nahm 2 Eyer, versicherte die alte Frau beim Weggehn seiner Wohlgewogenheit und ließ ihr eine volle Geldbörse zurück.

Paris vom 12. April.

Den 9ten Germinal (30sten März), Abends um 9 Uhr, ist, wie man vernimmt, die Flotte von Toulon aufs neue mit günstigem Winde unter Segel gegangen. Sie besteht aus 11 Linienschiffen, worunter sich 4 von 80 Kanonen befinden, aus 6 Fregatten und 2 Corvetten. Sie hat 3000 Mann Landungstruppen am Bord. Ihre Bestimmung ist fürs erste, wie man versichert, die kleine Englische Escadre des Contre-Admirals Orde vor Cadix anzugreifen, sich mit der Flotte von Cadix zu vereinigen und dann mit vereinigten Kräften gegen Nelson zu segeln, dessen Flotte seit längerer Zeit aus der Gegend von Toulon entfernt ist. Um die Aufmerksamkeit der Engländer im Norden und im Canal zu beschäfftigen, war die Brester Flotte aus dem Hafen gesegelt und die Flottille von Boulogne ist auf die Rheede ausgerückt. Bald dürfte man auch

von

von dem Auslaufen der vereinigten Escadren zu Ferrol hören.

Mayland vom 4. April.

Wie es hier heißt, dürfte bei der Anwesenheit des Kaisers Napoleon zu Mayland auch der K. K. Staatsminister, Se. Exzellenz, der Hr. Graf Ludwig von Cobenzl, aus Wien hier eintreffen, um über verschiedene Gegenstände Conferenzen zu halten.

Gestern ist unser verehrter Erzbischof, der Cardinal Caprara, unter großem Jubel des Volks hier aus Paris angekommen. Der Prinz Eugene Beauharnois hat eine Reise nach Alessandria gemacht, um die dortigen Festungswerke in Augenschein zu nehmen.

Madrid vom 2. April.

Am 29sten März war am Hofe zu Aranjuez große Galla, da der Infant Don Carlos Maria Isidro, zweiter Sohn des Königs, sein 17tes Jahr antrat.

Die erfreuliche Aussicht zu einer gesegneten Erndte, welche unsre Felder gewähren, bringt schon die glücklichsten Folgen hervor. In Castilien war das Maaß oder Fanega Getreide bis auf 300 Realen gestiegen. Jetzt ist es plötzlich gefallen und findet kaum Käufer für 50 Realen. Speculanten hatten viel Getreide in Magazinen aufgehäuft, welches sie lange zurückhielten und die nun für ihre übertriebene Gewinnsucht durch niedrige Preise gestraft werden.

Algier vom 19. März.

Ein von Stockholm hier angekommenes Schiff hat die Geschenke überbracht, die Schweden jährlich an den Dey entrichtet. Dieser hat von dem Americanischen Agenten ein Linienschiff verlangt; vergebens bemerkte dieser, daß America wohl Fregatten, aber keine Linienschiffe habe; der Dey besteht auf seine Forderung.

Es herrscht jetzt zu Algier ein großer Mangel an Lebensmitteln, welcher den Dey veranlaßt hat, alle Fremde von hier zu entfernen.

Zwei Algierische Fregatten sind zum Kreuzen nach der Meerenge von Gibraltar ausgelaufen.

Dresden vom 15. April.

Heute früh zwischen 11 und 12 Uhr hatte die Feierlichkeit der Verabschiedung der seit Anfange dieses Jahrs allhier versammlet gewesenen Landstände auf dem Churfürstl. Schlosse statt. Die Handlung gieng, wie gewöhnlich, mit großer Ordnung und vieler Würde vor sich. In den dabei gehaltenen Reden, so wie in dem verlesenen Landtags-Abschiede, zeigte sich überall das Vaterherz des Fürsten und die getreue Anhänglichkeit der Stände. Uiberhaupt zeichnete sich diese Landes-Versammlung vor allen andern durch große Milde des Churfürsten und zuvorkommende und zutrauliche Bereitwilligkeit der Stände aus, so daß von allen Seiten ein edler Einklang ohne Partheigeist und Selbstsucht zum Wohl des Landes und zum Glück der Unterthanen zusammenstimmte.

Intelligenzblatt zu Nro 36.

Avertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird der Frau Constantia Gurzynska gebohrnen Soltyk, derer Wohnort unbekannt ist, mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß Ihr anbeut der Rechtsfreund Oslawski zum Vertreter ernannt worden ist, welcher Ihre Gerechtsamen bei der am 18ten Juni 1805 vorzunehmenden Obliquidation der Cajetan Soltykischen Gläubiger zu vertheidigen hat; mit dem Zusatze: daß Sie Behelfe dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, denn die Obliquidation wird laut §. 631. IIten Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs, unter der Ahndung der Gesetze vorgenommen werden, daß jene Gläubiger, die sich nicht melden, an den Uiberrest der Masse werden gewiesen werden.

Uibrigens wird Sie angewiesen, daß, insofern Sie die Erbschaft nach dem verstorbenen Cajetan Soltyk übernehmen will, Sie Ihre Erbeserklärung entweder selbst, oder durch einen mit besonderer Vollmacht dazu versehenen Plenipotenten binnen Jahresfrist und 6 Wochen bei diesen k. k. Landrechten einreiche; widrigenfalls wird Sie so betrachtet werden, als hätte Sie auf die Erbschaft Verzicht gethan.

Krakau den 13ten Februar 1805.

Joseph von Nikorowicz.
Graf von Bubna.
F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Scherauz. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien, wird Allen, denen zu wissen daran gelegen, Kraft gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die zur Verlassenschafts-Masse des Adalbert Zaremba gehörigen, auf 70,022 fl. rhn. 19 1/2 kr. abgeschätzten Güter Wysokin und Odrzywol, mittels öffentlicher bei diesen k. k. Landrechten am 17ten Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Versteigerung, unter nachfolgenden Bedingungen werden verkauft werden:

1tens Daß jeder Kauflustige vorm Anfange der Lizitazion den 10ten Theil des Schätzungswerthes als Reugeld erlegen soll.

2tens Daß der Meistbietende einen Betrag von 42,000 fl. pol. binnen

14

14 Tagen, vom Tage der erfolgten und ihm kund gemachten Genehmigung der Lizitazion, ans hiesige Gerichtsdepositum abzuführen, den übrigen Kaufschilling aber bis zur fernern Anordnung des Gerichts auf den gedachten Gütern sicherzustellen verbunden ist, widrigenfalls wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitazion ausgeschrieben werden.

Wovon alle Gläubiger, die auf diesen Gütern einige Summen oder Rechte haben, verständiget werden, mit dem Zusatze: daß sie, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, ihre Gerechtsamen am obbestimmten Tage anmelden, sonst werden sie blos an den Uiberrest des Kaufschillings einen Anspruch machen können.

Krakau den 17ten April 1805.

Joseph von Nikorowicz.

Graf von Bubna.

F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Scherauz. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird Allen, denen zu wissen daran gelegen, mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß für die Konkursmasse des Grafen Joseph Ossolinski eine beträchtliche Summe im Gerichts-Deposito dieser k. k. Landrechte erliege, und daß dieselbe gegen eine vierteljährige Aufkündigung, eine sichere Hypothek, und gegen Ubernahme der Zahlung fünfprozentiger Interesse ausgeliehen werden wird. Wer demnach einen Theil dieser Summe als Darlehen zu erhalten wünschet, der wird angewiesen: daß er seinem wegen dieser Anleihe einzureichenden Gesuche, zugleich die Einwilligung der Deputazion sammt einem tabularischen Auszuge der Hypothek beilege

Krakau den 17ten April 1805.

Joseph von Nikorowicz.

Brzorad.

Graf von Bubna.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Scherauz. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird Allen, denen zu wissen daran gelegen, bekannt gemacht: daß die Eva Lezanska mit Tode abgegangen, und in ihrer letztwilligen unterm 29ten Jänner 1803 bei diesen k. k. Landrechten publizirten Anordnung, sowohl den Erben des Herrn Karl Siedlewski 2000 fl. pol., als auch den Erben des Herrn Felizian Gorzkowski 2000 fl. pol. vermacht habe.

Die gedachten Legatarii, deren Wohnort diesen k. k. Landrechten unbekannt ist, werden daher hiermit ange-

gewiesen: daß sie sich wegen dieser Legate einmelden.

Krakau den 12. März 1805.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph Ritter von Cronenfels.
W. Roskoschny.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 3

Ankündigung.

Vom Magistrat der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit kund gemacht, daß die krakauer städtische Baumeistersstelle mit einem Gehalt von jährlichen 300 fl. rhn. in Erledigung gekommen seye, weswegen alle diesfällige Amtswerber ihre ordentlich adstruirte Gesuche längstens bis 1ten Juni l. J. hieramts einzureichen haben.

Krakau am 23. April 1805.

Gollmayer.
Naugstein.
v. Nikoleda. 2

Ankündigung.

Nachdem Seine Exzellenz der kommandirende Herr General Feldzeugmeister Reichsgraf von Kaunitz - Rietberg den 15ten laufenden Monats von hier an die neue Bestimmung nacher Mähren abgehen; so werden alle Kauf- und Gewerbsleute, die Hochdenenselben etwas geliefert oder gearbeitet haben, hiermit aufgefordert, ihre Rechnungen oder Auszüge längstens bis zum 12ten dieses an gedachte Sr. Exzellenz einzureichen und ihre Forderungen zu erheben, weil nach diesem Termin niemand mehr wird gehört werden.

Krakau den 2ten Mai 1805.

Haberle,
Hauptmann und Adjutant.

Nachricht für Staarblinde.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er vom 1sten Mai anfangend alle mit dem grauen Staar behaftete Kranke, welche sich mit dem gesetzlichen Zeugnisse ihrer Armuth ausweisen können, den ganzen Sommer hindurch im hierortigen St. Lazarspitale operiren werde.

Man erwartet daher von der Menschenfreundlichkeit der Ortsobrigkeiten und Seelsorger, daß sie derlei verunglückte Blinde, jedoch nicht ohne vorläufig eingeholtes Gutachten der Herren Kreis-, Bezirks- oder anderer praktischer Aerzte hereinsenden werden, ob nämlich die Hilfe suchenden Kranken wirklich am grauen Staare blind und operationsfähig sind, damit nicht wie es im verflossenen Jahre öfters zu geschehen pflegte, Kranke, welche mit dem

schwar-

schwarzen Staare, mit vollkommenen Stapfilomen zu Augenfellen und andern meistens unheilbaren Augenfehlern behaftet, oder deren Augen wohl gar schon ausgeflossen sind, ganz zweckwidrig hereingesendet werden.

Krakau den 24ten April 1805.

D. Rust,

k. k. ord. öffentl. Professor und d. Z. Direktor und Dekan der medizinischen Fakultät.

2

Ankündigung.

Da bei der auf den 19ten Hornung l. J. ausgeschrieben gewesenen Lizitazionstagsatzung zur Veräußerung des in Mähren gelegenen dem Studienfond angehörigen Gutsantheils in Altschallersdorf kein Käufer erschienen ist.

So wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zur Veräußerung dieses Gutsantheils am 21ten Mai dieses Jahrs eine neuerliche Versteigerung abgehalten werden wird.

Lemberg den 22. April 1805.

2

Cours der Staats-Papiere in Wien, am 23. 24. und 25. April 1805.

	Mittel - Preis.		
	d. 23.	d. 24.	d. 25.
Obligationen Wien. Stadt-Banco à 5 p.C.	87 3/4	87 3/4	87 3/4
detto Lotto	102 1/8	—	—
Hofkam. à 5 p.C.	—	—	80 3/4
detto à 4 1/2 p.C.	74 3/4	—	74 3/4
detto à 4 p.C.	71 1/2	71 1/8	71 3/8
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	—
detto unverzinsl. 1 jährige	—	—	—
detto 1/4 jährige	—	—	—
W. Oberkam. Amts à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	—
Obligationen der Stände von Böhmen à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Mähren à 5 p.C.	—	—	77 3/8
detto à 4 p.C.	—	—	—
Schlesien à 5 p.C.	—	—	—
Oest. unter d. Ens à 5 p.C.	80 2/3	18 1/8	08 3/4
detto à 4 p.C.	71 5/8	—	71 8/5
detto Lotterie	—	—	—
Oester. ob der Ens à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Steiermark à 4 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Kärnthen à 5 p.C.	—	—	—
Krain à p.C.	—	—	—
Verschleiss- Direct.			—
Tratten	—	—	—
detto Lot. Loose		—	—
d. Stück	—	—	—

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 29. April.

Der Herr Michael von Gostkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 520., kömmt vom Lande.

D.r Herr Ignaz von Glinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N o. 9., kömmt von Slubie aus Südpreussen.

De k. k. Hofrath Herr Anton Valentin von aschnitz mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Zdannek aus Mähren.

Der Herr Stanislaus von Lubkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Glinki aus Ostgalizien.

De Herr Anton von Lgocki mit Familie und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

De Herr Stanislaus von Maltzewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94., kömmt vom Lande.

Am 30. April.

De Herr Wladislaw von Grabkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N o. 474., kömmt vom Lande.

De Herr Sigmund von Kraschkowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474., kömmt vom Lande.

Der Herr Damian von Karwicki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 304., kömmt vom Lande.

Der Herr Ignaz von Moschinski mit 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 304., kömmt vom Lande.

Am 1. Mai.

Der Herr Josephat von Homontowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom La de.

Der Herr Vinzens von Pieniontzek mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro 113., kömmt von Lubkowitz aus Ostgalizien.

Der Herr Ignaz von Wenglarski mit 3 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 279., kömmt von Brzeznica aus Ostgalizien.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 26. April.

Der Dominik Golik, 18 Jahre alt, an einem Krebsschaden, in der Stadt Nro. 469.

Am 27. April.

Dem Bäcker Mathias Maltzik s. T. Julianna, 14 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nr. 140.

Krakauer Marktpreise

vom 29. April 1805.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	12	30	12	—	11	—	—	—
— — Korn —	11	30	10	30	10	—	—	—
— — Gersten —	8	—	7	30	7	—	—	—
— — Haber —	5	—	4	45	4	30	—	—
— — Hirse —	18	—	17	—	16	—	—	—
— — Erbsen —	11	—	10	—	9	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.